



FRÜHFÖRDERUNG / SCHULE / STUDIUM / BERUF

04. Dezember 2009

Schule

Gehörlose Lehrerin neue Schulleiterin der Landesgehörlosenschule

Ute Jung hat am 1. August 2009 die Leitung der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige in Neuwied übernommen. Das besondere daran ist, dass Ute Jung selbst stark hörbehindert ist. Am 27. November wurde die engagierte Streiterin für die Rechte hörbehinderter Menschen in ihr neues Amt offiziell eingeführt. Der Leitende Regierungsschuldirektor Wolfgang Justrie und der Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung in Mainz, Werner Keggenhoff gratulierten zur Amtseinführung als Schulleiterin.



W. Keggenhoff, U. Jung; Foto: LSJV

Sie ist deutschlandweit die erste gehörlose Schulleiterin, die täglich mithilfe von Cochlea-Implantaten – zwei Innenohrprothesen – ihren Schuldienst ableistet.

Ute Jung wurde vor acht Jahren aufgrund einer seltenen Autoimmunerkrankung gehörlos und verlor den Gleichgewichtssinn. Nach Implantation von zwei Cochlea-Implantaten lernte die neue Schulleiterin wieder zu hören und erlangte in einem Aufbaustudium die Qualifikation zur Hörgeschädigtenpädagogin in Heidelberg. Danach arbeitete sie als Lehrerin an der rheinland-pfälzischen Landesschule in Neuwied und als Fachseminarleiterin.

Durch ihre eigene Hörschädigung ist die 48jährige in der Lage, sich umfassend in die Belange schwerhöriger und gehörloser Menschen hineinzusetzen. Außerdem ist Ute Jung seit sechs Jahren ehrenamtlich als Vizepräsidentin der Deutschen Cochlear Implant Gesellschaft e.V. tätig und gründete eine bundesweite Selbsthilfegruppe zum Cogan-I-Syndrom. Bevor sie im Jahr 2000 gehörlos wurde, war Ute Jung Lehrerin an einer regionalen Schule im Westerwald und arbeitete hauptamtlich als Fachseminarleiterin in der Referendarsausbildung.

Die Redaktion von *LSJV aktuell* des rheinland-pfälzischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung sprach mit der neuen Schulleiterin im Vorfeld der offiziellen Amtseinführung:

LSJV aktuell: Frau Jung, Sie haben am 1. August 2009 die Leitung der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige übernommen. Wie gefällt Ihnen die neue Aufgabe?



Ute Jung: Die Aufgabe gefällt mir sehr gut, es ist einfach wunderbar, als selbst Betroffene diese Aufgabe übertragen bekommen zu haben. Ich freue mich sehr, dass ich mich gemeinsam mit allen Mitarbeitern unserer großen Einrichtung für das Wohl und die Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Hörschädigungen unterschiedlichster Art einsetzen darf. Gleichwohl habe ich auch großen Respekt vor dieser Aufgabe und wünsche mir, dass es mir gelingen wird, vieles fortzuführen, was von Herrn FÖR Rollmann in den vergangenen Jahren begonnen wurde, und darüber hinaus natürlich auch neue Ideen einzubringen.



LSJV aktuell: Was sagt Ihre Familie dazu, dass Sie eine Schule leiten?

Ute Jung: Meine Tochter und mein Mann sind sehr stolz und freuen sich mit mir. Heimlich schrieben sie in der Zeitschrift *Schnecke* eine kleine Laudatio, die mich sehr erfreute. Beide wissen, was mir 'Schule' mit all ihren Facetten schon immer bedeutet hat. Und beide akzeptieren und tolerieren, dass seit dem Jahr 2000 das Thema 'Hörschädigung' unser tägliches Leben prägt. Ohne die Unterstützung meines Mannes und meiner Tochter wäre ich ganz sicherlich keine Schulleiterin geworden. Dafür bin ich sehr dankbar.

LSJV aktuell: Warum haben Sie sich gerade der Hörgeschädigtenpädagogik angenommen?

Ute Jung: Das ist eine besondere Geschichte. Ich war bis zum Jahr 2000 normal hörend wie viele Mitmenschen. Innerhalb kurzer Zeit erlaubte ich beidseitig aufgrund einer seltenen Autoimmunerkrankung und ich verlor auch den Gleichgewichtssinn. Ich konnte meinem Beruf als Lehrerin für Grund- und Hauptschulen nicht mehr nachgehen und man wollte mich verständlicherweise pensionieren. Dagegen wehrte ich mich erfolgreich, denn ich wusste von dem Cochlea-Implantat (kurz: CI), einer Innenohrprothese, die mir dann nach Implantation ermöglichte, wieder zu hören. Dies war zu Beginn sehr schwierig, denn das Hören mit dieser Prothese muss man neu erlernen.

Da ich immer gerne Lehrerin war, wollte ich wieder zurück in die Schule. Ich absolvierte ein Orientierungspraktikum in Neuwied und nahm dann das Aufbaustudium für das Lehramt an Förderschulen in Heidelberg auf. Meine Schwerpunktfachrichtung war die Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik und als Nebenfachrichtung studierte ich Sehbehindertenpädagogik. Die Zeit des Studiums wird mir unvergessen bleiben, denn ich hatte phantastische Hochschullehrer. Ich war als Selbstbetroffene und erfahrene Regelschullehrerin einfach infiziert für den neuen Bereich, sodass ich auch ehrenamtlich aktiv wurde, um für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche Freizeiten zu organisieren. Das Studium schloss ich 2005 erfolgreich ab und trat dann sofort wieder in den Schuldienst ein.



So kam ich zur Hörgeschädigtenpädagogik, und dies ist nun gerade erst einmal sieben Jahre her.

LSJV aktuell: Wie haben die Schüler auf die 'Neue' reagiert?

Ute Jung: Für die Schüler bin ich eigentlich nicht neu. Sie kennen mich schon, auch wenn ich nicht in allen Klassen unterrichtet habe. Faszinierend ist immer, wenn Schüler entdecken, dass ich auch zwei CIs habe. Besonders die Kleinen staunen dann und machen große Augen, aber ihre CIs oder Hörgeräte mit mir tauschen wollen sie nicht. Ich freue mich auch, dass die gehörlosen Kinder mich immer freudestrahlend anschauen und mit der passenden Gebärde zeigen, dass ich ihr 'Chef' bin.

LSJV aktuell: Wie haben die Kollegen Sie aufgenommen?

Ute Jung: Sehr gut. Ich fühle mich sehr wohl und spüre, dass alle Bedienstete der Landesschule sehr bemüht sind, mich zu unterstützen, wo es nur geht und Verständnis haben für Anfangsschwierigkeiten: Sie ermuntern mich immer wieder, wenn es noch nicht so rund läuft. Das Kollegium hat mir schon nach Bekanntgabe der Entscheidung auf sehr sympathische Weise gezeigt, dass sie mit mir gemeinsam die große Aufgabe angehen werden. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

moh, Quelle: kobinet-nachrichten 27.11.2009

und Quelle Interview: LSJV aktuell – reinland-pfälzisches Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Die kobinet-nachrichten bedanken sich bei LSJV aktuell über die Möglichkeit des Abdrucks des Interview-Beitrages.

Kooperation Behinderter im Internet e.V. (kobinet)

<http://www.kobinet-nachrichten.org>